



CLAVIS Deutschland GmbH  
Schillerstraße 47-51  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0  
Fax: +49 (0)561 988 499-99  
E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)  
Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)  
[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)



# SWINGLOX

Montageanleitung

V4



## Inhalt

### Zuerst lesen

- 02 Verwendung
- 03 Grundsätzliches,  
Technische Hinweise Schloss
- 04 Technische Hinweise Tastatur

### Montage

- 05 Montageablauf  
Schritt 1
- 07 Montageablauf  
Schritt 2

### Verwendung



Produkte sind für höchste Anforderungen und größtmögliche Zuverlässigkeit konstruiert. Anwendungs- und Einbauempfehlungen sowie unsere umfangreiche Beratung unterstützen Sie bei der Auswahl unserer Produkte.



Hochsicherheitsschlösser der Typenreihe 4.17.11 sind zur Verwendung an Türen von Wertbehältnissen gedacht. Prüfung und Eignung für den jeweiligen Anwendungsfall obliegen immer dem Anwender!

**Veränderungen an den Produkten führen zum Verlust der VdS-Zulassung und etwaiger Garantie- und Gewährleistungsansprüche.**

# Zuerst lesen

## Montage Schloss

### Grundsätzliches:

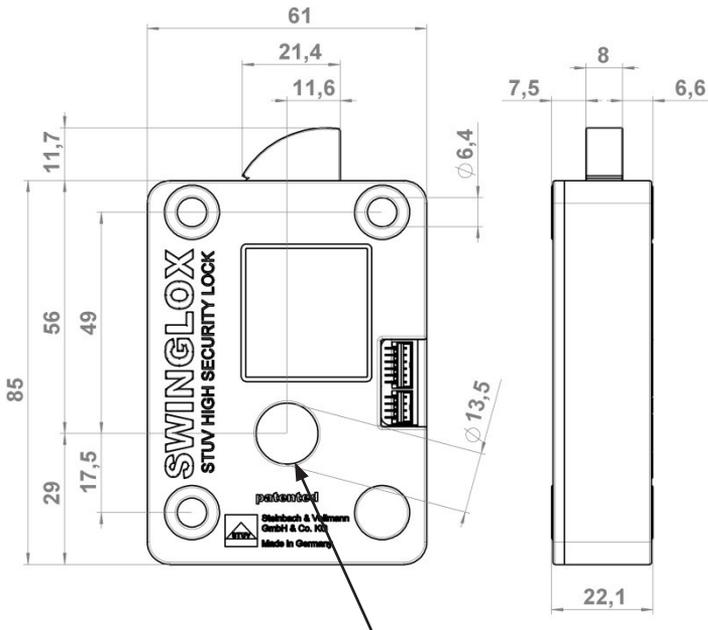
Die exakte Riegelwerkpositionierung und -befestigung hat wesentlichen Anteil an einer einwandfreien Funktion des Schlosses. Das Riegelwerk muss sowohl horizontal als auch vertikal exakt ausgerichtet sein. Das Schloss kann nach rechts, links, oben oder unten schließend, aufliegend auf Vorder- oder Rückseite montiert werden.

### Technische Hinweise Schloss:

Riegelkopfabmessungen (mm)	Schwenkriegel 21,4 x 8 x 11,7 (Abb. 1)
Riegelhub	schwenkt komplett ein
Befestigungsschrauben Schloss	Zylinderkopfschrauben DIN EN ISO 4762 - M6x30-8.8 oder alternativ 3 Zylinderkopfschrauben BSW 1/4 x 30 mm. Die Einschraubtiefe muss den gültigen Normen entsprechen.
Lochbild	siehe Abb. 1
Anzugsdrehmoment	6 Nm
Schraubensicherung	Es muss eine Schraubensicherung durch Sicherungsscheiben oder flüssige Schraubensicherungsmittel erfolgen. Die Einschraubtiefe muss den gültigen Normen entsprechen.
Riegelwerkanbindung	Es ist sicher zu stellen, dass der Riegelkopf in Verschlussposition keiner Belastung ausgesetzt ist (z.B. Vorspannung in Öffnungsrichtung). Keinesfalls darf sie mehr als 2,5 N betragen. Das Schloss kann sonst nicht entsperrt werden.
Schutz des Schlosses	Das Wertbehältnis muss aus einer Stahlkonstruktion bestehen. Sie muss geeignet sein, das Schloss gegen Anbohren, z.B. durch Einsatz von Manganstahl, oder Abschlagen, z.B. durch Abstützen des Schlosskastens ausreichend zu sichern. Das evtl. vorhandene Schlüsselloch der Wertbehältnistür und der Panzerung darf 100 mm <sup>2</sup> nicht überschreiten. Bei Verwendung in Wertbehältnissen ohne Schlüsselloch kann eine Bohrung zwischen 9 und 11,5 mm als Kabeldurchführung benutzt werden.  Das Wertbehältnis muss konstruktiv so gestaltet sein, dass für Unbefugte, bei offen stehender Tür, keine Zugriffsmöglichkeit auf sicherheitsrelevante Teile des Schlosses bestehen.
Schlossbelastbarkeit	Die Freigängigkeit des Riegels im Schließbetrieb muss gewährleistet sein. Es dürfen keine zusätzlichen Stangen, Winkel oder ähnliche Zusatzelemente an den Riegel angebracht werden. Quer- bzw. Reibungskräfte auf den Schlossriegel müssen durch konstruktive Maßnahmen vermieden werden. Die Sperrkraft in Öffnungsrichtung ist mit 1 kN geprüft. Höhere Sperrkräfte sind durch konstruktive Lösungen abzufangen.
Funktion in Kombination mit einem weiteren Schloss	Wird ein weiteres Schloss auf dem Riegelwerk angeordnet, ist darauf zu achten, dass das Schloss mit dem Schwenkriegel immer zuerst versperrt. Die korrekte Reihenfolge des Versperrens beider Schlösser ist zu prüfen.

## Zuerst lesen

Abb. 1



Kabeldurchführung an Stelle eines Schlüssellochs

### Technische Hinweise Tastatur:

Befestigungsschrauben für die Befestigungsplatte	Gewindefurchende Schraube DIN 7500 Form C M4 x 25 (Linsenkopfschrauben nach DIN 7985)
Lochbild	siehe Abb. 5
Anzugsdrehmoment	2,7 Nm

# Montage

## Montageablauf Schritt 1

Wenn das Verbindungskabel vom Schloss zur Tastatur durch eine Bohrung in den Innenraum des Wertbehältnisses geführt wird, muss hierfür eine geeignete Bohrposition festgelegt werden, die den VdS-Richtlinien entspricht.

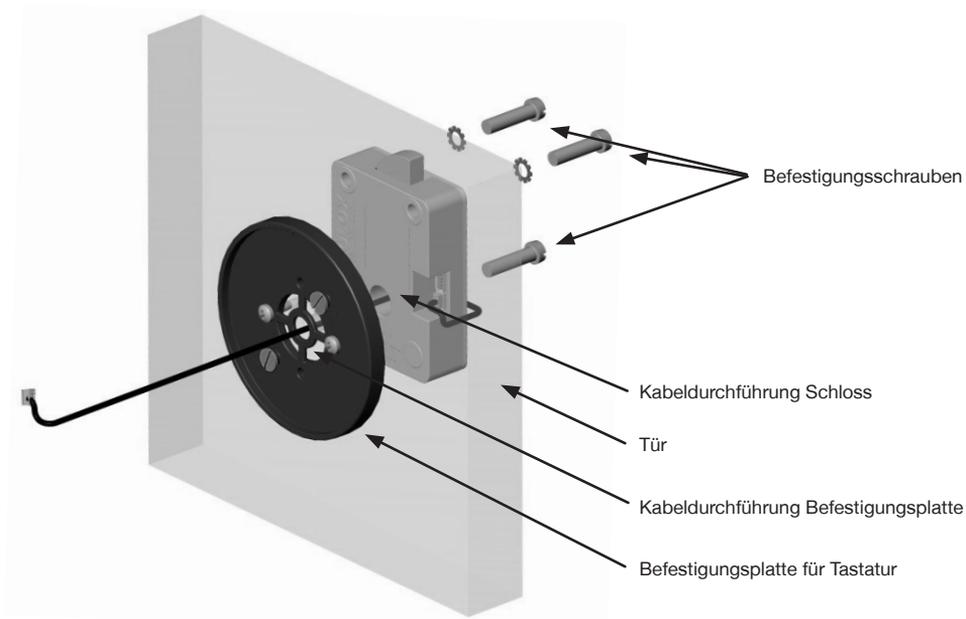
In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die Bohrung, wenn sie im Bereich des dahinter liegenden Schlosses liegt, mittig zur Kabeldurchführung des Schlosses und immer mittig zur Befestigungsplatte der Tastatur ausgeführt ist.

Es muss sichergestellt sein, dass das Verbindungskabel beim Einbau nicht gequetscht und die Isolierung nicht beschädigt wird. (Abb. 2)

Das Verbindungskabel durch die Kabeldurchführung des Schlosses ziehen und den Stecker des Kabels in die dazu passende Steckeröffnung am Schloss stecken. (Abb. 3)

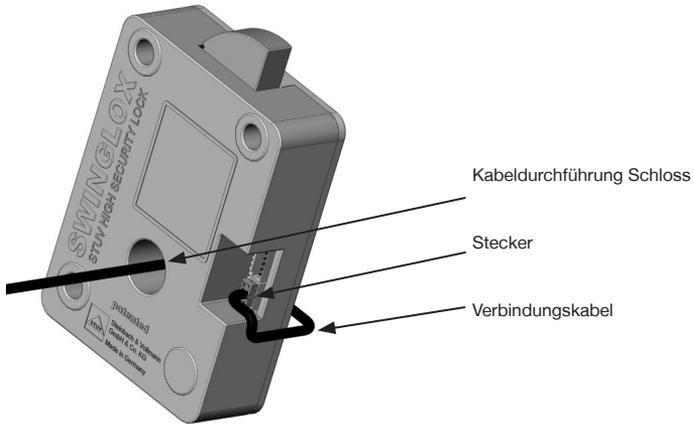
Danach das Schloss mittels drei Befestigungsschrauben auf dem Riegelwerk befestigen. (Abb. 2)

Abb. 2



# Montage

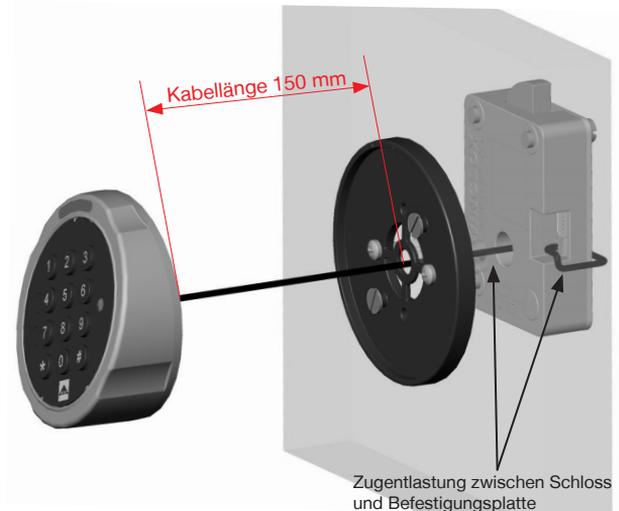
Abb. 3



Zwischen der Steckverbindung des Schloßes und der Befestigungsplatte der Tastatur muss eine geeignete Zugentlastung für das Verbindungskabel hergestellt werden. Dies kann z.B. ein Kabelbinder oder ähnliches sein.

**Wichtig** ist, dass ein ausreichend langes Stück des Verbindungskabels (**min. 150mm**) aus der Bohrung der Tür herausragen kann, um den Batteriewechsel nicht unnötig zu erschweren. (Abb. 4)

Abb. 4



# Montage

## Montageablauf Schritt 2

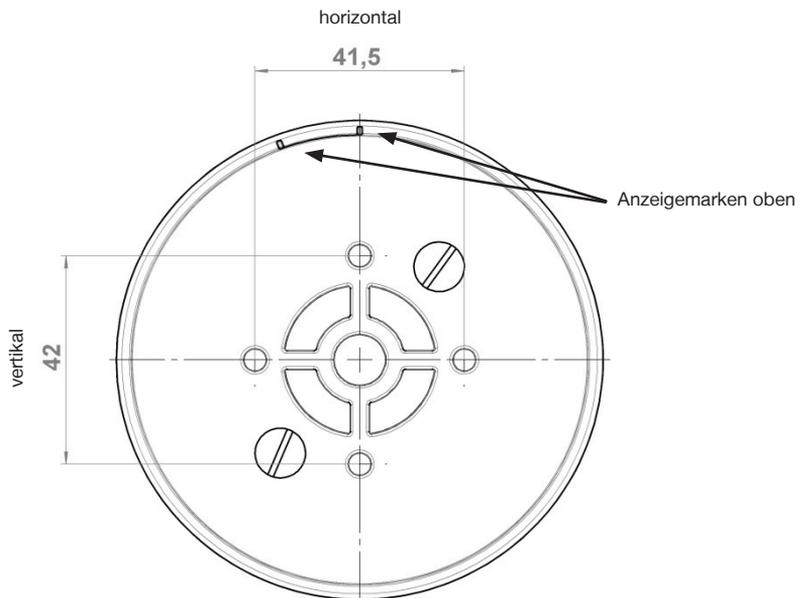
- 01 Die Tastatur muss mittig zur Kabeldurchführungsbohrung oder zum vorhandenen Schlüsselloch angebracht werden.

Die Befestigungsplatte an die Wertbehältertür schrauben. Die Befestigungsplatte der Tastatur ist mit zwei Schrauben (gewindefurchende Schraube DIN 7500 Form C M4 x 25 Linsenkopf nach DIN 7985) fest an der Wertbehältertür zu verschrauben. Es können jeweils die horizontalen oder vertikalen Bohrungen verwendet werden. (Abb. 5)

Es ist darauf zu achten, dass für die jeweiligen Schrauben die dazu passenden Kernlochdurchmesser in der Wertbehältertür eingebracht werden.

**ACHTUNG ! Die Anzeigemarken müssen sich oben befinden!** (Abb. 5)

Abb. 5



## Montage

- 02 Das Verbindungskabel „Schloss - Tastatur“ mit der Tastatur verbinden. (Abb. 6)
- 03 Eine Batterie (9V Block 6LR61) an den Batteriekontakt anschließen. (Abb. 6 und Abb. 7)
- 04 Die Batterie in den unteren Teil des Tastaturgehäuses einsetzen. (Abb. 8)
- 05 Das Tastaturgehäuse auf die Befestigungsplatte setzen. Hierbei muss die Markierung des Tastaturgehäuses zur Anzeigemarke 1 der Befestigungsplatte fluchten (Abb. 9).

**ACHTUNG ! Beim Aufsetzen des Tastaturgehäuses darauf achten, dass alle Kabel im Gehäuse sind und kein Kabel zwischen Gehäuse und Befestigungsplatte eingeklemmt wird.**

- 06 Ist das Gehäuse plan auf die Befestigungsplatte gesetzt, das Tastaturgehäuse im Uhrzeigersinn drehen, bis die Markierung des Tastaturgehäuses zur Anzeigemarke 2 der Befestigungsplatte fluchtet. (Abb. 10)
- 07 Das System ist nun einsatzbereit.

**ACHTUNG ! Die ordnungsgemäße Funktion gemäß der Bedienungsanleitung bei geöffneter Tür prüfen.**

Abb. 6

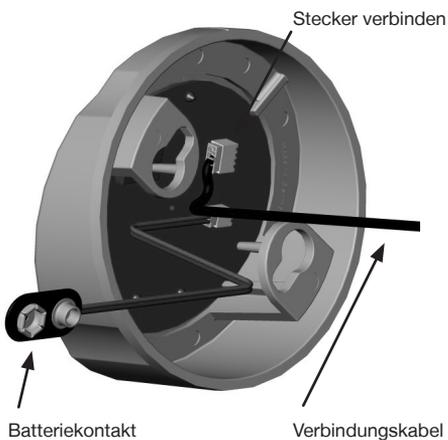
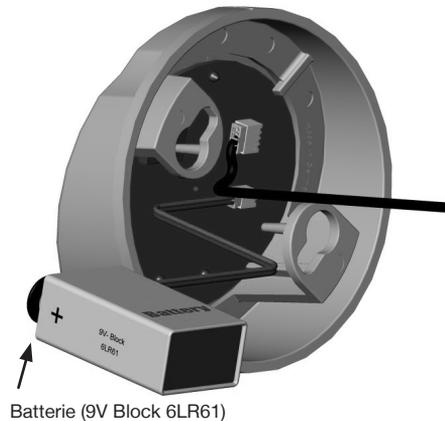


Abb. 7



# Montage

Abb. 8

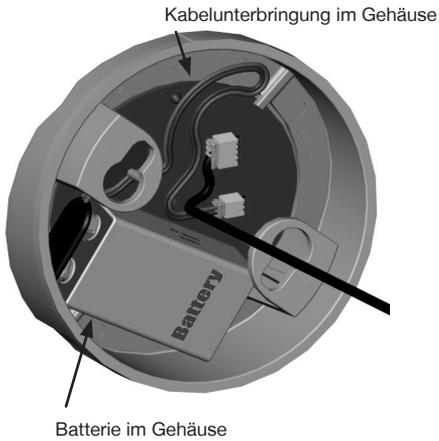


Abb. 9



**ACHTUNG:** bei Montage / Demontage des Tastaturgehäuses auf die exakte Übereinstimmung zwischen Markierung des Gehäuses und der Anzeigemarken 1 bzw. 2 achten.

Abb. 10





## Kundendienst



CLAVIS Deutschland GmbH  
Schillerstraße 47-51  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0  
Fax: +49 (0)561 988 499-99  
E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)  
Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)  
[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)

**Steinbach & Vollmann**  
GmbH & Co. KG  
Schloß- und Beschlägefabrik

Parkstraße 11  
42579 Heiligenhaus  
Germany  
Telefon +49 2056 14-0  
Telefax +49 2056 14-251  
E-Mail [info@stuv.de](mailto:info@stuv.de)  
Internet [www.stuv.de](http://www.stuv.de)

03/2018 Printed in Germany - 6.00.2017.3

Zumutbare Abweichungen in Modellen und Farben sowie Änderungen zur Anpassung an den neuesten Stand der Technik und Produktion bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Copyright © 2018 Steinbach & Vollmann

Dieses Handbuch darf weder als Ganzes noch in Auszügen ohne schriftliche Genehmigung von Steinbach & Vollmann reproduziert, vertrieben, übersetzt oder in anderer Art und Weise oder mit anderen Mitteln elektronischer oder mechanischer Art übertragen werden. Dies schließt Fotokopien, Aufzeichnungen oder Speichern in jedweder Art ein.